



KV-Info Themen dieser Ausgabe

- DRK-KV Müllheim e.V.
- Impfstützpunkt
- Erste-Hilfe Auffrischung
- Weihnachtskartenaktion
- Erste Hilfe in der Grundschule
- Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber

Impressum

Herausgeber: DRK KV Müllheim e.V.,
Moltkestraße 14 a, 79379 Müllheim, Tel.
07631.1805-23, Fax 07631.1805-20,
V.i.S.d.P.: Gerlinde Engler, Redaktion: Silke
Sieker

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

DRK Kreisverband Müllheim e.V.

Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist weltweit bekannt wie kaum ein anderes Zeichen. Es ist Symbol für eine weltumspannende Bewegung, die unabhängig von Nationen und Regionen, unabhängig von Weltanschauungen, Religionen und unabhängig von Status und Vermögen allein nach dem Maß der Not Hilfe leistet.

Als größte Hilfsorganisation ist das Rote Kreuz bei sozialer Benachteiligung, Krankheit oder Katastrophen für Sie da. Ein Zeichen, das dafür steht, Menschen in Not zu helfen und das auf der ganzen Welt, aber auch in unserem Kreisverbandsgebiet. Das Martinshorn der Rettungswagen ruft es uns fast täglich ins Gedächtnis. Die Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes ist mehr als 150 Jahre alt. So wurde 1863 in Baden-Württemberg die erste Rotkreuzgesellschaft der Welt gegründet. Die Idee, Menschen allein nach dem Maß der Not zu helfen, ohne auf Hautfarbe, Religion oder Nationalität zu achten, geht auf den Schweizer Henry Dunant zurück.



Henry Dunant / Foto: DRK e.V.

K
V
-
I
n
f
o



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Leon Piontek war der Letzte, dem der Arzt Karl Raeder den Impfstoff verabreicht hat, er war auch einer der Helfer im regionalen Impfstützpunkt, der am 09.12.2022 geschlossen wurde. / Foto: Volker Münch

• Müllheimer Impfstützpunkt hat 15.000 Impfdosen verabreicht

Der regionale Impfstützpunkt in Müllheim ist jetzt Geschichte. In der zentralen Einrichtung gab es alle Vakzine gegen das Coronavirus. Aber zuletzt nur wenige Impfwillige.

Der regionale Impfstützpunkt war eine Erfolgsgeschichte. Seit er im November 2021 wieder geöffnet wurde, sind rund 15.000 Impfungen verabreicht worden, erzählt Gerlinde Engler, Geschäftsführerin des Müllheimer Kreisverbandes des Roten Kreuzes am Freitagabend. Die Einrichtung war rund sechs Wochen nach dem Ende des ursprünglichen Kreisimpfzentrums in einer Hauruck-Aktion aus der Taufe gehoben worden, erinnert sie sich.

Noch im Oktober wurden Anmeldeboxen, Impfräume, Stühle, Drucker und Internetanschluss in einer Gewerbehalle an der Eisenbahnstraße abgebaut. Fachleute hielten das für verfrüht. Und so kam es, wie es kommen musste: Das Material war gerade abtransportiert, da erhielt der Kreisverband Müllheim den Auftrag, einen der vier regionalen Impfstützpunkte im Landkreis in Windeseile nochmals aufzubauen.

Konstanze Hahndorf kümmerte sich um das notwendige Personal. Sie war bereits im Impfzentrum tätig und konnte auf eine große Liste an ehemaligen Helferinnen und Helfer zurückgreifen.

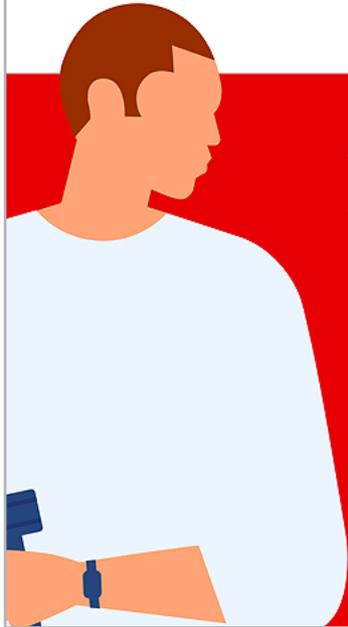
Impfstützpunkt in Müllheim.

„Es war toll, die meisten der früheren Mitarbeitenden erklärten sich spontan bereit, wieder mitzuwirken“, erzählt Hahndorf. Dazu kamen einige neue Helfer. Am Ende standen über 100 Personen auf ihrer Einsatzliste, die sich an den vielen Tagen im Laufe der einjährigen Betriebsdauer abwechselten. An Spizentagen waren rund 30 Helferinnen und Helfer in zwei Schichten tätig, an den letzten Impftagen dagegen reichten sechs bis sieben aus.

Dass die Einrichtung reaktiviert wurde, war auch Müllheims Bürgermeister Martin Löffler zu verdanken, sagt Gerlinde Engler. Löffler habe sich dafür in zahlreichen Briefen an Entscheidungsträger wie Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Landesgesundheitsminister Manfred Lucha eingesetzt.

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

**#Impfung
Jetzt**



**Wozu auf andere
warten?**

Bleib unabhängig
und nimm es selbst
in die Hand.

**#Impfung
Jetzt**



**Booster Dein
Immunsystem,**

damit Du beruflich
und privat sicher
bleibst.

K Wie nötig die Wiedereröffnung war, zeigen die vielen Impfdosen, die nach der Eröffnung verabreicht wurden. „Wir haben uns auch auf das Impfen von Kindern eingerichtet“, erzählen Engler und Hahndorf. Dazu wurde der Stützpunkt kindgerecht dekoriert, Tapferkeitsurkunden organisiert und Süßigkeiten bereitgestellt. Geimpft haben Kinderärzte.

V Nach Februar 2022 hat die Frequenz an Impfungen, besonders bei Kindern, erheblich nachgelassen. Deshalb habe man die Kinder-Impfkationen im März wieder zurück an die Praxen gegeben und nur noch Erwachsene bedient. Der Rückgang der Nachfrage führte zur Reduzierung der Öffnungstage – erst auf drei Tage, später auf zwei und zuletzt auf einen.

n An Spizentagen war zuvor dagegen sogar die mögliche Anzahl an Impfungen – mit maximal drei Impfteams waren es 450 Impfungen pro Tag – leicht überschritten worden. Damals wurden zwei Schichten zwischen acht und 19 Uhr organisiert, so Hahndorf. Zuletzt musste man sich nicht mehr zwingend anmelden und konnte ohne Termin vorbeischaun. „Wichtig für uns war zum einen, möglichst viele Menschen besonders aus vulnerablen Gruppen zu erreichen, zum anderen angebrochene Impfstoffe möglichst bis

zum letzten Tropfen zu verwerten“, erklärt Gerlinde Engler. Konstanze Hahndorf stellt am Freitagabend mit Wehmut fest: „Es war ein wirklich tolles Team, das immer flexibel reagiert hat und auch nach der offiziellen Betriebszeit wartende Menschen geimpft hat.“

Der letzte Impfwillige, der am Freitagabend seine Dosis erhält, ist Leon Piontek aus Ebringen. Er war an diesem Tag auch als Helfer eingeteilt. Die Dosis verabreicht Karl Raeder, ein pensionierter Arzt, der viel Freude an seiner Aufgabe hatte. „Das hat richtig Spaß gemacht und war für mich Sinn stiftend.“ Enttäuscht war er von den Impfskeptikern, die ihre Bereitschaft zum Impfen signalisierten, sofern ein Totimpfstoff angeboten würde. „Das haben wir dann auch. Trotzdem blieb das Interesse weit unter den Erwartungen.“

(Bericht und Bild Volker Münch, Journalist)

**#Impfung
Jetzt**



Foto: A-Zelck / DRK e.V.

K
V
-
I
n
f
o

• Erste-Hilfe

Auffrischung für die Verwaltungsmitarbeiter:innen

Die Zahl ist erschreckend hoch: Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr als 50.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Noch erschreckender ist jedoch: In nur 42 Prozent der Fälle führen Ersthelfer eine Reanimation durch. Das ist das Ergebnis einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Dabei zählt im Ernstfall jede Sekunde. Mit den richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen könnten deutlich mehr Menschen überleben. Doch noch immer fühlen sich sehr viele Menschen unsicher, sie haben Angst, etwas falsch zu machen. Oft liegt der Erste-Hilfe-Kurs schon Jahre oder Jahrzehnte zurück.

Mit zeitgemäßen und innovativen Vermittlungsmethoden zeigte Christopher Zielke, Kreisausbildungsleiter im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. den Mitarbeiter:innen aus der Verwaltung in einem Erste-Hilfe Auffrischkurs, wie einfach es ist, Erste Hilfe zu leisten. Themen waren u.a. Verbände, Stabile Seitenlage und Wiederbelebung.

Ansprechpartner: Christopher Zielke
Kreisausbildungsleiter



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Stellvertretend für die am Schulsozialprojekt beteiligten Klassen übergab die Projektkoordinatorin und Lehrerin an der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, Carolin Giesa, gemeinsam mit einigen Schüler:innen der Klasse 3b rund 400 Weihnachts-Postkarten an Giselher Motz vom ehrenamtlichen Leitungsteam der DRK-Sozialarbeit und Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste des DRK-Kreisverbandes Müllheim. In den letzten Tagen sorgten diese bei den vom DRK-Kreisverband betreuten Senioren für eine große Freude.
Foto: DRK-KV Müllheim

• **Besondere Freude für Senioren zu Weihnachten**

Müllheimer Grundschüler basteln Postkarten für Senioren

Von Schülern der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule gestaltete Postkarten sorgten im letzten Jahr vor Weihnachten für eine besondere Freude bei über 400 Senioren in der Region Müllheim. Seit den Herbstferien 2022 war die gesamte Schule über alle Klassenstufen aktiv, um Postkarten für die vom Team der DRK-Seniorenarbeit im Markgräflerland betreuten Senioren zu basteln. Stellvertretend für die am Projekt beteiligten Klassen übergab die Projektkoordinatorin und Lehrerin an der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, Carolin Giesa, gemeinsam mit einigen Schüler:innen der Klasse 3b die liebevoll mit Tannenbaum-, Weihnachtsgütern, und Sternmotiven angefertigten Postkarten an Giselher Motz vom ehrenamtlichen Leitungsteam der DRK-Sozial- und Seniorenarbeit und Frank Schamberger von der DRK-Servicestelle Seniorenarbeit. Die „Aktion Weihnachtspostkarten“ der Schüler war Bestandteil einer Kooperation des DRK-Kreisverbandes Müllheim mit der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, die seit 2008 besteht. Im Rahmen dieser Kooperation engagieren sich Schüler der Schule bei Aktivitäten im Bereich der DRK-Seniorenarbeit, der DRK-Kreisverband organisiert im Gegenzug Erste-Hilfe-Kurse für die Schüler. Die Postkarten wurden vom Roten Kreuz bereits Mit-

te Dezember zusammen mit der traditionellen Weihnachtspost versandt. Drei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Team der DRK-Seniorenarbeit waren beim Verpacken der Briefe und der ideenreich gestalteten Postkarten eingebunden. „Die schönen Postkarten sind auch in diesem Jahr wieder eine ganz besondere Freude für unsere Senioren“, stellte Frank Schamberger bei der Übergabe der Postkarten fest. Das Team der DRK-Seniorenarbeit freut sich, dass seit dem Sommer nach einer langen Zeit der Corona bedingten Kontaktbeschränkungen wieder Begegnungen möglich sind. Seit Juni werden z.B. in verschiedenen Orten wieder Rotkreuz-Cafés organisiert. Ab dem nächsten Frühjahr sollen wie bereits vor der Pandemie auch wieder gemeinsame Aktivitäten mit Schülern der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule geplant werden. Die Senioren, die durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der DRK-Servicestelle Seniorenarbeit betreut werden, sind oft alleinstehend und verfügen in vielen Fällen über wenig familiäre oder sonstige soziale Kontakte.

Ansprechpartner: Frank Schamberger
Abteilungsleiter Soziale Dienste

K
V
-
I
n
f
o

Drei ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Team der DRK-Seniorenarbeit waren beim Verpacken der Briefe und der liebevoll gestalteten Postkarten eingebunden.

Gut 400 Weihnachtspostkarten von Schülern der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule sorgten vor Weihnachten bei vielen Senioren in der Region für eine große Freude.

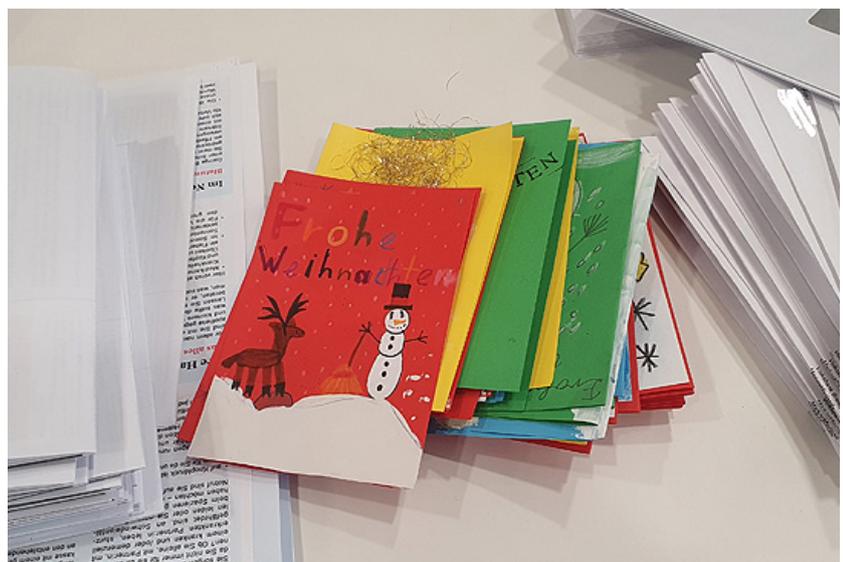


Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Beim Basteln der Weihnachts-Postkarten waren Schüler über alle Klassenstufen der Müllheimer Michael-Friedrich-Wild-Grundschule eingebunden. Jede einzelne Karte wurde liebevoll von den Schülern gestaltet.

Stellvertretend für die am Schulsozialprojekt beteiligten Klassen übergab die Projektkoordinatorin und Lehrerin an der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule, Carolin Giesa, gemeinsam mit einigen Schüler:innen der Klasse 3b rund 400 Weihnachts-Postkarten an Giselher Motz vom ehrenamtlichen Leitungsteam der DRK-Sozialarbeit und Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste des DRK-Kreisverbandes Müllheim. In den Tagen vor Weihnachten sorgten diese bei den vom DRK-Kreisverband betreuten Senioren für eine große Freude. (siehe auch Foto auf der Seite 5)





Schüler:innen der Klasse 3a beim Erste Hilfe-Kurs am 18.01.2023 mit EH-Ausbilderin Daniela Kirschner / Foto: Michael-Friedrich-Wild-Grundschule

• Jugendarbeit

Erste Hilfe in der in der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule

Seit 2008 gibt es eine Zusammenarbeit mit der Michael-Friedrich-Wild-Grundschule in Müllheim. Ein Kooperationsvertrag mit der Schule sieht unter anderem vor, dass alle dritten Klassen der Schule in Erster Hilfe ausgebildet werden. Im Gegenzug basteln die Schüler:innen jedes Jahr zu Weihnachten rund 400 Weihnachts-Postkarten für Senioren:innen, die der Kreisverband Müllheim an Senioren in der Region verschickt. Außerdem bereicherten die Schüler:innen der Grundschule bis vor der Pandemie regelmäßig die Unterhaltungsnachmittage und die Freizeiten der Seniorenarbeit mit ihrem Engagement.

Ansprechpartner: Frank Schamberger
Abteilungsleiter Soziale Dienste



Pauline Jung, Klassenlehrerin der Klasse 3a, bedankte sich bei Erste-Hilfe-Ausbilderin Daniela Kirschner für den sehr lehrreichen und kindgerechten Erste-Hilfe-Kurs. „Für die Kinder ist das wirklich eine tolle Sache.“, so Frau Jung.

K

V

-

I

n

f

o



Foto: Michael Bamberger

• Ehrenamt

Auszeichnung ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber in Merzhausen

33 weitere Unternehmen in Baden-Württemberg erhalten die Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“. Die Verleihung geht jährlich an baden-württembergische Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit vielen Jahren bei der Ausübung des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz unterstützen. „Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind die tragende Säule des Bevölkerungsschutzes in unserem Land. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Bevölkerungsschutz bei uns gerade auch deshalb so gut funktioniert, weil viele Ehrenamtliche mit Herzblut dabei sind. Das ehrenamtliche Engagement im Bevölkerungsschutz ist weit mehr als ein nettes Hobby zum Zeitvertreib. Es ist immer auch ein Dienst für unser Gemeinwesen – und nicht selten geht es dabei um Leben und Tod“, sagte der Stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl am 19. Januar 2023 in Merzhausen. Anlass war die Verleihung der Auszeichnung „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ an 33 Unternehmen. Diese Auszeichnung wird vom Land Baden-Württemberg jährlich verliehen. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz unterstützen.

#EhrenamtbrauchtDich

Vor Ort, wenn Menschen Hilfe brauchen

„Vor Ort – das ist die entscheidende Ebene im Bevölkerungsschutz. Und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind vor Ort, wenn Menschen Hilfe brauchen. Sie helfen bei der Bewältigung sowohl von großen Krisenlagen wie etwa der Coronakrise und Hochwasserkatastrophen als auch bei Verkehrsunfällen oder medizinischen Notfällen. Die Ehrenamtlichen sind da, wenn sie gebraucht werden. Dabei sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer darauf angewiesen, kurzfristig und jederzeit vom Arbeitsplatz weg in den Einsatz gehen zu können. Und nicht nur der Einsatz, sondern auch Vorbereitung und Ausbildung verlangen verlässliches und kontinuierliches Engagement. Deshalb verdient es unseren Dank und unsere Anerkennung, dass Arbeitgeber ihre ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterin und ihren ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter in den Einsatz gehen lassen“, so Innenminister Thomas Strobl.



links Dr. Jens Morgenthaler, rechts Dr. Thomas Anresen - die Geschäftsführer der Losan Pharma GmbH, Mitte Innenminister Thomas Strobl / Foto: Michael Bamberger

Spagat zwischen betrieblichen Interessen und ehrenamtlichem Engagement

„Es erfordert oft einen Spagat zwischen den betrieblichen Interessen und dem ehrenamtlichen Engagement Ihrer Mitarbeiterin und Ihres Mitarbeiters, das kann ich gut nachvollziehen. Doch diese ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter bringen für Ihren Betrieb auch Vorteile. So verfügen die im Bevölkerungsschutz ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter über Zusatzqualifikationen, wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Kenntnisse oder Kenntnis und Erfahrung in allen Fragen der Brandbekämpfung. Es ist mir daher eine große Freude, Sie heute als ehrenamtsfreundliche Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz auszeichnen zu können“, wandte sich Innenminister Thomas Strobl an die ausgezeichneten Betriebe.

(Quelle: Presse Innenministerium Baden-Wuerttemberg)

Bei der Feierstunde in Merzhausen wurde u.a. die Firma Losan Pharma GmbH, 79395 Neuenburg am Rhein, aus dem Kreisverbandsgebiet des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V., ausgezeichnet. Hilfsorganisationen und Kommunen hatten Vorschläge eingereicht, die vom Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen ausgewertet wurde. Der Vorschlag für die Firma Losan Pharma aus Neuenburg kam über den DRK Ortsverein Neuenburg

Losan Pharma GmbH Neuenburg

Die Losan Pharma GmbH stellt Notfall-Helfern einen öffentlich zugänglichen Defibrillator, am Eingang des Hauptgebäudes in Neuenburg am Rhein, zur Verfügung.

Zwei Mitarbeiter waren nach der der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal im Einsatz.

Beim Großbrand der FTN in Neuenburg waren Mitarbeiter im Einsatz.

Bei der Betreuung der durchreisenden Flüchtlinge aus der Ukraine waren Mitarbeiter im Einsatz. Das WLAN in der Halle in Neuenburg-Zienken wurde durch die Losan Pharma aufgebaut, betrieben und finanziert.

„Eine rundum ehrenamts-/Katastrophenschutzfreundliche Firma“ so Stephan Kohl, Bereitschaftsleiter DRK Ortsverein Neuenburg.

von Bereitschaftsleiter Stephen Kohl. Sein Vorschlag wurde über den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. an das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald geleitet. Diese Auszeichnung wird vom Land Baden-Württemberg jährlich verliehen. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Ausübung des Ehrenamts im Bevölkerungsschutz unterstützen.



• **Digitales Lernen und Apps**

			
E-Learning	DRK-Erste-Hilfe-App	DRK-Trainer-App	Online-Lernportale

Infos unter: <https://www.drkservice.de/verlag/fachpublikationen/digitales-lernen-und-apps/>

Das war´s für heute. Die nächste Ausgabe erscheint im Februar.

Euer Redaktionsteam von KV-Info

Ansprechpartnerin: Silke Sieker
Servicestelle Ehrenamt

Beiträge bitte per Email (s.sieker@drk-muellheim.de) oder per Post (DRK Kreisverband Müllheim e.V., KV-Info - Silke Sieker, Moltkestr. 14 a, 79379 Müllheim).

Weitere Infos auf der Homepage des Deutschen Roten Kreuzes unter www.drk.de

**Wir folgen Menschen,
die Dinge der Sache
wegen tun und nicht
aus Kalkül.**

K
V
-
I
n
f
o